

„Der Kreuzzug gegen Gaza“, Dr. Yali Hashish, Woman to Woman Feminist Center, Haifa, 30.6.2025

Beschreibung:

Der Vortrag befasst sich mit dem wachsenden Einfluss der evangelikalen Rechten – insbesondere christlicher Zionisten – auf die israelische Politik und die amerikanisch-israelischen Beziehungen. Basierend auf einer einjährigen Studie, die von Freiwilligen im Rahmen eines speziellen Projekts durchgeführt wurde, erklärt der Vortrag, wie extremistische, geschlechterfeindliche, rassistische und theokratische religiöse Ideologien die christliche Unterstützung für Israel prägen. Diese Bewegungen sind einflussreiche Kräfte in der globalen Politik. Diese Bewegungen sehen den Staat Israel als Erfüllung göttlicher Prophezeiung und als Front in einem globalen spirituellen Kampf. Einflussreiche evangelikale Führer finanzieren Siedlungen, pflegen enge Beziehungen zur israelischen Regierung und stellen den Krieg im Gazastreifen als notwendigen Schritt in einem göttlichen christlichen Plan dar.

Vorwort:

Willkommen zu „Eyes on Gaza“, unserem täglichen Treffen, das Protest und Lernen verbindet. Heute sprechen wir nicht über die beschämende und schreckliche Entscheidung der letzten Augenblicke, Ayman Odeh aus der Knesset zu entfernen, sondern senden ihm von hier aus unsere Solidarität. Wir begrüßen heute Dr. Yali Hashish, Historikerin und Koordinatorin des „Woman to Woman Feminist Center“ in Haifa. Im Rahmen dieses Zentrums leitet sie auch die Forschungs- und Aktionsgruppe „Wir stoppen auf dem zu Armageddon“, die sich mit dem Einfluss des amerikanischen Rechtsevangelikalismus auf die Politik in Israel beschäftigt. Yali wird, wie bei uns üblich, etwa acht Minuten sprechen, danach bleibt Zeit für Diskussionen.

Vortrag:

Vielen Dank, Ayelet, und vielen Dank an euch alle für dieses wichtige Projekt. Alle Informationen, die ich hier teile, sind das Ergebnis der Arbeit der Frauen, die sich ehrenamtlich in diesem Projekt engagieren, und der verschiedenen Vorträge, die wir im Rahmen des Projekts gehört haben. Und natürlich euch allen.

Ihr seid herzlich eingeladen, Euch bei dieser Arbeit anzuschließen. Wir haben dieses Projekt vor etwa einem Jahr gestartet. Wir begannen, Material über das Engagement der evangelikalen Rechten in Israel zu sammeln. Ein Grund dafür ist, dass es sehr schwierig ist, eine Sprache zu finden, um darüber zu sprechen, weil es so „verrückt“ ist. Ich möchte versuchen, ein paar grundlegende Dinge zu sagen: Wie hoch ist die geschätzte Zahl der Evangelikalen in den Vereinigten Staaten und weltweit? Sie sind eine der einflussreichsten Gruppen in der heutigen amerikanischen Regierung, wenn nicht sogar die einflussreichste Gruppe evangelikaler nationalistischer Christen in den Vereinigten Staaten. Zu ihnen gehört auch die Gruppe der zionistischen Christen. Eine aktuelle Studie zeigt, dass 30 % der US-Bevölkerung nationalistische Christen sind und Christen, die mit den Ideen des nationalistischen Christentums sympathisieren. Davon sind etwa 30 bis 70 Millionen zionistische Christen. Es gibt viele Hundert Millionen Evangelikale auf der Welt, und Schätzungen zufolge gibt es etwa 250 Millionen Gläubige, die Israel als Ausdruck der

Erfüllung göttlicher Prophezeiungen betrachten und sich selbst als Unterstützer Israels definieren.

Was also ist die Agenda der evangelikalen Rechten? Man könnte sagen, sie ist quasi die Republikanische Partei „auf Steroiden“, mit viel etablierter, staatlicher Religion. Vor allem geht es um die Abschaffung der Trennung von Religion und Staat. Der amerikanische Staat und der Rest der Welt sollen schrittweise im Einklang mit der Heiligen Schrift handeln, was nach der Interpretation der evangelikalen Rechten christliche, oft auch weiße Vorherrschaft bedeutet. Diese Bewegung ist eine Anti-Gender-Bewegung. Wenn Trump sagt: „Es gibt nur einen Mann und eine Frau“, spiegelt er die Anti-Gender-Bewegung wider: Eine Familie besteht aus Vater, Mutter und Kindern, und Abtreibung ist Mord. Natürlich ist es verboten, über kritische Rassentheorie zu sprechen, und wenn es heute Rassismus gibt, richtet er sich gegen Weiße. Trump sprach kürzlich viel über weiße Bauern in Südafrika, die unter Rassismus und Einwanderungsfeindlichkeit leiden, und viele von ihnen glauben an die Wohlstandstheologie. Wer sie will, an sie glaubt und sie insbesondere in der Kirche mit Predigern unterstützt, hat ebenfalls Erfolg.

Was steht auf dem Tagesplan des zionistischen Christentums, das, wie erwähnt, weltweit und in den Vereinigten Staaten so viele Anhänger hat? Es gliedert sich in zwei Hauptrichtungen. Die eine heißt „Dispensationalismus“ und beschreibt eine Art Stufentheorie der Erfüllung göttlicher Prophezeiungen. 1948 – die Gründung des Staates Israel – war eine sehr wichtige Etappe. Sie spiegelte die Erfüllung einer dieser Etappen wider. 1967 umso mehr. Und jetzt befinden wir uns in einem Zustand großen Krieges zwischen Israel und seinen Feinden, der letztlich zur zweiten Wiederkunft Jesu führen wird. Diese Sichtweise betrachtet die Existenz des Judentums und der Juden als ein sehr, sehr wichtiges und bedeutsames Element. Die zweite Sichtweise, die heute unter zionistischen Christen immer mehr an Bedeutung gewinnt, ist eine charismatischere Sichtweise, die bereits von der Bekehrung der Juden spricht. Ob sie nun bekehrt sind oder nicht, ihr Schicksal wird nicht allzu gut sein, mit Ausnahme der Gerechten, die erlöst werden.

Der christliche Kreuzzug, an dem sich das Christentum der evangelikalen Rechten – und nicht nur der Anglikaner (wir sprechen heute jedoch nur über die Evangeliker) – beteiligt, ist ein Kreuzzug, in dem Israel zum Befehlshaber von Armageddon und die Bewohner Zions zu dessen Soldaten werden. Betrachten wir einige Beispiele. Michael D. Evans, Gründer des Friends of Israel Museums in Jerusalem und einer der führenden Evangelikalen, organisierte am Jahrestag des 7. Oktober 2023 eine Solidaritätsveranstaltung, die an 250 Millionen christliche Gläubige weltweit übertragen wurde. Er erklärte, die Welt befinde sich in einem Kampf zwischen Licht und Dunkelheit, den Israel gewinnen müsse. Robert Stearns, ein weiterer evangelikaler Führer, vergleicht den radikalen Islam mit dem Nationalsozialismus und sagt, der Nationalsozialismus habe sich an einem bestimmten Ort und in einer bestimmten kleinen Gruppe ereignet. Im Gegensatz dazu sprechen wir, wenn wir über Israel und den radikalen Islam sprechen, von einem globalen Virus. Nicht Israel im Krieg, sondern die ganze Welt im Krieg. Israel steht an vorderster Front in einem globalen Krieg zwischen Barbarei und Menschenrechten.

All dieses „Verrückte“ klingt nach etwas, das wir in unserer politischen Analyse nicht einmal berücksichtigen können, weil es so wahnhaft und verstörend ist. Es sind auch Leute, die den Bau des Tempels stark unterstützen. Sie unterstützen natürlich auch die Siedlungen. Tatsächlich ist ihr Engagement in Israel sehr, sehr groß, und ihr Engagement in der amerikanischen Regierung ist sehr groß. Die Kombination aus beidem führt dazu, dass wir von messianisch-christlicher Führung geführt werden, ohne uns dessen überhaupt bewusst

zu sein. Nehmen wir zum Beispiel das Verhältnis zwischen der israelischen Regierung und den Evangelikalen. Netanjahu wird von Paula White interviewt. Paula White ist derzeit Glaubensministerin in der Trump-Administration und eine der führenden Frauen der evangelikalen Rechten. Im Interview erklärt er, dass die Palästinenser diejenigen sind, die Christen verfolgen, und nennt als Beispiel Bethlehem, das sich entvölkert habe, nachdem Israel es der Palästinensischen Autonomiebehörde übergeben habe. Er stellt Israel als Beschützer der Christen in der Welt dar. Der Krieg Amerikas und Israels ist ein gemeinsamer Krieg: „Wir kämpfen gegen denselben Feind.“ Natürlich sind Yossi Dagan, der Vorsitzende des Samaria-Rates, und alle Führer des religiösen Zionismus die besten Freunde dieser Leute. Sie treffen sich Tag und Nacht mit ihnen, sammeln Geld von ihnen. Sie werben um ihre Unterstützung, und gemeinsam sind sie es, die enormen Druck auf Trump ausüben, die israelische Souveränität über das Westjordanland anzuerkennen, noch bevor der Staat Israel überhaupt offiziell eine solche Anerkennung gefordert hat.

Was Gaza betrifft, so leitet Johnnie Moore, ein führender Evangelist und ebenfalls Trumps Berater, derzeit den Gaza Humanitarian Relief Fund. Er ist christlicher Zionist, überzeugter Homophober und Mitglied des Vorstands des Friendship Fund. Für ihn sind der Kampf gegen die Hamas und der Hilfsfonds zwei Seiten derselben Medaille. Ein weiteres Beispiel ist Joel Rosenberg, der sowohl evangelischer Pastor als auch messianischer Jude und politischer Berater ist. Auf TBN, einem Sender mit sehr vielen Followern, erklärt er, dass sich mit den Geschehnissen in Gaza die Prophezeiung aus Zefanja Kapitel 2 erfülle. Und an anderer Stelle erklärt er, die Bewohner des Gazastreifens hätten sich die Geschehnisse selbst zuzuschreiben, weil Gott sich an jedem räche, der Israel verflucht, und diese Rache sei die Zerstörung, die über Gaza hereinbricht.